

# **Niederschrift**

über die 5. Sitzung des **Schulausschusses** des Rates der Gemeinde  
Molbergen in der Kommunalwahlperiode 2011 – 2016 am  
Montag, 10. Februar 2014, 18.00 Uhr,  
im Sitzungssaal des Rathauses in Molbergen

## **Anwesend waren:**

1. **Vorsitzender:**  
Waldemar Boxhorn, Molbergen
  
2. **Ausschussmitglieder:**  
Tanja Abeln, Molbergen (stellv. Vorsitzende)  
Petra Wulfers, Dwertge  
Wilhelm Kreuzmann, Peheim  
Günther Koopmann, Peheim  
Wolfgang Brinkmann, Ermke (ab ca. 18.15 Uhr, ab Top. 4 tlw.)  
Berthold Tebben, Peheim (Vertreter für Theodor Bruns)
  
3. **Lehrervertreterin:**  
Rektorin Petra Hensen, Anne-Frank-Schule Molbergen
  
4. **Elternvertreterin:**  
Andrea Dinklage, Peheim
  
5. **Schülervertreterin:**  
Neele Neldner, Molbergen
  
6. **Beratend:**  
Rektorin Agnes Schrandt, Grundschule Peheim  
Rektorin Ria Deeken, Grundschule Molbergen
  
7. **Verwaltung:**  
Bürgermeister Ludger Möller, Molbergen  
Allg. Vertreter des BGM, Andreas Unnerstall, Cloppenburg  
Verw.-Fachwirtin Andrea Preit, Molbergen, Protokollführerin
  
8. **Presse:**  
Münsterländische Tageszeitung, Herr Meyer

## **Tagesordnung:**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit des Ausschusses
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses vom 16.09.2013
3. Verpflichtung der neuen Schülervereinerin im Schulausschuss
4. Kurzer Sachstandsbericht der Schulleiterinnen zur derzeitigen Schulsituation
5. Haushaltsplan 2014 – Budgetierung/Ergebnishaushalt
6. Investive Maßnahmen 2014 im Schulbereich
7. Mitteilungen und Anfragen

**Vor der Sitzung fand um 17.00 Uhr eine Besichtigung des fertiggestellten Erweiterungstraktes der Grundschule Molbergen statt.**

### **1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit des Ausschusses**

Der Vorsitzende des Ausschusses, Herr Waldemar Boxhorn, eröffnete gegen 18.05 Uhr die Sitzung und begrüßte alle Anwesenden recht herzlich. Er stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Sodann wurde in die Beratung der auf der Tagesordnung stehenden Gegenstände eingetreten. Die Beratungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.

### **2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses vom 16.09.2013**

Gegen die Niederschrift über die Sitzung vom 16.09.2013, welche allen Ausschussmitgliedern zugestellt worden war, wurden keine Einwendungen erhoben. Die Niederschrift wurde ohne Änderungen einstimmig genehmigt.

### **3. Verpflichtung der neuen Schülervereinerin im Schulausschuss**

Gem. §§ 43 und 72 Abs. 3 Satz 5 NKomVG i.V.m. § 60 NKomVG sind die dem Ausschuss angehörenden stimmberechtigten Mitglieder auf die ihnen nach den §§

40 – 42 NKomVG obliegenden Pflichten (Amtsverschwiegenheit, Mitwirkungsverbot, Vertretungsverbot) hinzuweisen.

Bürgermeister Möller nahm deshalb per Handschlag die Verpflichtung der neu berufenen Schülervertreterin Neele Neldner vor und wies sie auf die Einhaltung der Vorschriften hin. Der Wortlaut der §§ 40 – 42 NKomVG wurde ihr ausgehändigt.

Bürgermeister Möller wünschte ihr abschließend eine vertrauensvolle und konstruktive Mitarbeit bzw. Zusammenarbeit im Schulausschuss.

#### **4. Kurzer Sachstandsbericht der Schulleiterinnen zur derzeitigen Schulsituation**

##### **Grundschule Peheim**

Die Rektorin Frau Agnes Schrandt informierte den Ausschuss über den derzeitigen Stand an der Grundschule Peheim. Zur Zeit werden dort 62 Schüler/innen in 4 Klassen unterrichtet. Nach dem Ergebnis der Halbjahreskonferenz werden 20 Schüler/innen der Klasse 4 zum Schuljahresende die Schule verlassen und folgende Schullaufbahnen einschlagen:

- Gymnasium = 11 Schüler/innen
- Realschule = 5 Schüler/innen
- Hauptschule = 4 Schüler/innen

Zum Schuljahresbeginn 2014/2015 wurde von Frau Schrandt ausgeführt, dass in diesem Jahr 14 Kinder eingeschult werden.

Desweiteren berichtete Frau Schrandt über personelle Veränderungen im Bereich der Schulsozialarbeit. Die Sozialpädagogin Frau Bärbel Rolfes beendete zum Februar 2014 ihre Tätigkeit als Schulsozialarbeiterin und tritt eine neue Stelle im Jugendamt der Stadt Oldenburg an. Wiederbesetzt wird die Stelle durch Frau Kerstin Wulfers aus Cloppenburg. Frau Wulfers wird 2 Stunden/wöchentlich an der Grundschule Peheim eingesetzt.

Darüber hinaus gab die Schulleiterin einen Bericht über das Projekt „Plattdeutsche Schule“. An der Grundschule Peheim wird das Projekt seit einem Jahr durchgeführt. Im Rahmen des Projektes erhalten die Schüler wöchentlich 1 Stunde plattdeutschen Unterricht. Desweiteren wurden die Schulregeln in plattdeutscher Sprache verfasst. Im Rahmen des Projekts wurden der Grundschule Peheim von der Landesschulbehörde 3 zusätzliche Unterrichtsstunden zugewiesen. Die Förderung wurde bis zum 01.02.2015 verlängert.

Auf Nachfrage aus der Ausschussmitte teilte Frau Schrandt mit, dass zur Zeit an der Grundschule Peheim weder ein Inklusionskind noch ein Schüler mit Sprachschwierigkeiten unterrichtet wird.

### **Grundschule Molbergen**

Rektorin Frau Ria Deeken informierte die Ausschussmitglieder über die derzeitige Situation an der Grundschule Molbergen wie folgt:

Zum Schuljahresbeginn 2014/2015 werden die Schüler/innen der Grundschule Molbergen in 19 Klassen (bisher 18) unterrichtet. 110 Kinder werden in 5 Klassen eingeschult. Ergänzend fügte Sie hinzu, dass von den 110 Kindern 22 Kinder keinen Kindergarten besucht haben. Als Grund dafür nannte sie die vor einigen Jahren von der „Pfungstlergemeinde“ eingerichtete Spielgruppe.

Im Ausschuss wurde die Situation als sehr besorgniserregend gesehen. Der Ausschuss war sich zwar einig darüber, dass Eltern nicht verpflichtet seien, ihr Kind in einen Kindergarten zu schicken. Für die Integration von Migranten und Aussiedlerkindern sei der Besuch aber sehr wichtig. Bürgermeister Möller fügte hinzu, dass Geldmangel nicht der Grund sein kann, da das letzte Kindergartenjahr für die Eltern beitragsfrei ist. Auch die Schulleiterinnen der gemeindlichen Schulen hoben die Bedeutung des Kindergartens besonders für die Sprachentwicklung hervor. Die Versäumnisse müssen später in der Schule nachgeholt werden. Frau Deeken berichtete, dass einige Eltern sich nicht überzeugen ließen und auch der Teilnahmeverpflichtung an vorschulischen Sprachfördermaßnahmen zum Teil nicht nachkämen. Dabei sollten die Eltern ein besonderes Interesse daran haben, dass ihre Kinder gut in die Schule starten. Außerdem komme es an der Grundschule Molbergen weiterhin zu Gruppenbildungen.

Im Ausschuss stieß das Verhalten der Eltern auf Unverständnis und es wurde einheitlich die Auffassung vertreten, diese Situation nicht länger hinzunehmen. Es sollte kurzfristig ein klärendes Gespräch mit der „Pfungstlergemeinde“ stattfinden.

Ferner wurden von Frau Deeken über personelle Veränderungen an der Grundschule Molbergen berichtet. Zum 2. Schulhalbjahr sind zwei neue Kollegen, Frau Borchers und Herr Bornemann an die Schule gewechselt. Herr Toussaint hat die Grundschule Molbergen verlassen und eine Konrektorstelle in Oldenburg angetreten.

Zur räumlichen Situation an der Schule führte sie aus, dass nach dem Anbau die räumlichen Kapazitäten bereits jetzt völlig ausgereizt sind. Der neu geschaffene Musikraum im Obergeschoss des Anbaus wird bereits als Klassenraum genutzt. In diesem Zusammenhang wurde von ihr auf die bevorstehende Raumproblematik zum

neuen Schuljahr 2014/2015 hingewiesen. Nach den derzeitigen Anmeldezahlen wird das 1. Schuljahr 5-zügig eingeschult werden.

Desweiteren wurde von der Rektorin über den Ganztags schulbetrieb an der Grundschule Molbergen berichtet. Zur Zeit nehmen 75 Schüler/innen an der Hausaufgabenbetreuung, durchschnittlich 250 Schüler/innen am Mittagessen je Woche und 74 – 120 Schüler/innen an den Nachmittags-AG´s teil.

Abschließend wurde von Frau Deeken die Schullaufbahneempfehlung zum 01.02.2014 vorgestellt. Nach dem Ergebnis der Halbjahreskonferenz werden 88 Schüler/innen der 4.Klassen zum Schuljahresende die Schule verlassen und folgende Schullaufbahnen einschlagen:

- |    |                   |                  |
|----|-------------------|------------------|
| a) | AFS – Hauptschule | 30 Schüler/innen |
| b) | AFS - Realschule  | 38 Schüler/innen |
| c) | Gymnasium         | 20 Schüler/innen |

#### **Elternwunsch**

- |    |                   |                  |
|----|-------------------|------------------|
| a) | AFS – Hauptschule | 20 Schüler/innen |
| b) | AFS – Realschule  | 43 Schüler/innen |
| c) | Gymnasium         | 25 Schüler/innen |

2 Schüler gehen auf Antrag zurück in Klasse 3.

#### **Anne-Frank-Schule**

Die Rektorin Petra Hensen stellte die Schulsituation an der Anne-Frank-Schule zum gegenwärtigen Zeitpunkt wie folgt dar:

Zur Zeit besuchen 550 Schüler/innen in 25 Klassen die Haupt- und Realschule in Molbergen. Davon sind 3 Schüler/innen mit Sprachschwierigkeiten (aus Syrien). In diesem Zusammenhang berichtete Frau Hensen, dass es aufgrund der Neubaugebiete zu einigen Zuzügen an der Anne-Frank-Schule kommt. 6 Schüler/innen sind vom Gymnasium aus Cloppenburg in die Realschule der AFS gewechselt. Gleichzeitig ist ein Schüler aus der Klasse 5 von der Realschule zum Gymnasium gewechselt (mit Gymnasialempfehlung).

Das Lehrerkollegium hat sich um 3 Lehramtsanwärter erweitert.

Desweiteren berichtete Frau Hensen, dass mit den Vorbereitungen für die Einrichtung der Oberschule zum Schuljahresbeginn 2014/2015 begonnen wurde.

Aufgrund der von den Grundschulen gemeldeten Schülerzahlen wird die Anne-Frank-Schule zum Schuljahresbeginn 2014/2015 3- bzw. 4-zügig geführt.

Zum Ganztagschulbetrieb führte Frau Hensen aus, dass im Rahmen des Nachmittagsangebotes die Anne-Frank-Schule Dienstleistungsverträge abschließt. Diese sind bisher bei der Landesschulbehörde zu genehmigen. Frau Hensen beklagte, dass das Genehmigungsverfahren sich bisher sehr schwierig gestaltet. Zur Zeit sieht es so aus, dass einige Verträge genehmigt werden, andere wiederum nicht. Seitens der Landesschulbehörde wird beabsichtigt das Verfahren dahingehend zu ändern, dass für die Nachmittagsangebote zusätzliche Lehrerstunden vergeben werden.

## 5. Haushaltsplan 2014 – Budgetierung/Ergebnishaushalt

Das Ergebnis der Haushaltsbudgets 2013 der Grundschulen Molbergen und Peheim sowie der Anne-Frank-Schule wurden dem Ausschuss von Herrn Unnerstall wie folgt vorgestellt:

### 1. Grundschule Peheim:

Überschuss aus 2012	156,88 €
Einnahmen 2013	4.632,90 €
Ausgaben 2013	<u>4.567,26 €</u>
<b>Überschuss 2013</b>	<b>222,52 €</b>
	=====

### 2. Grundschule Molbergen:

Überschuss aus 2012	1.058,34 €
Einnahmen 2013	16.633,72 €
Ausgaben 2013	<u>13.935,69 €</u>
<b>Überschuss 2013</b>	<b>3.756,37 €</b>
	=====

### 3. Anne-Frank-Schule

Überschuss aus 2012	6.577,50 €
Einnahmen 2013	34.085,99 €
Ausgaben 2013	<u>36.006,24 €</u>
<b>Überschuss 2013</b>	<b>4.657,25 €</b>
	=====

Anschließend wurden von Herrn Unnerstall die Haushaltsansätze 2014 des Ergebnishaushaltes vorgestellt. Nachfolgende Budgets sollen den Schulen zugewiesen werden:

- Grundschule Peheim: 4.460,00 €
- Grundschule Molbergen: 16.240,00 €
- Anne-Frank-Schule 34.200,00 € (gegenüber 2013 um 1.000,00 EUR erhöht, wegen Einführung der Oberschule)

Im Folgenden ging Herr Unnerstall kurz auf nachstehende Einzelveranschlagungen im Ergebnishaushalt der Schulen ein ((+ ) = Aufwand/Auszahlung; (-) = Ertrag/Einzahlung):

#### Grundschulen

- Schwimmfahrten der Grundschulen
  - GS Peheim in Lindern + 3.000,00 €
  - GS Molbergen in Stapelfeld + 11.600,00 €(Kath. Akademie, 2 Jahrgänge, Kl. 3 und 4;

#### Anne-Frank-Schule

- Projekt Profilierung der Hauptschule an der AFS + 26.000,00 €  
(Abwicklung über Kooperation mit CSW)
- Landeszuweisung Profilierung der Hauptschule - 26.000,00 €  
(Bewilligung bis einschl. 2014)
- Eigenanteil Vollzeitstelle – Sozialarbeiterin + 18.200,00 €  
im Rahmen der Kooperation mit CSW

## Schulen allgemein

- Maßnahmen der Schulsozialarbeit (BuT) **+ 29.700,00 €**  
(Abwicklung über Kooperation mit CSW)
- Zuweisung für Schulsozialarbeit (BuT) **- 29.700,00 €**  
(Bewilligung bis einschl. 2014)
- GUV-Beitrag (Schülerunfallversicherung) **+ 52.700,00 €**
- Eigenanteil „Schulen aktiv für den Klimaschutz“ **+ 1.500,00 €**

Die sonstigen Ansätze, insbesondere laufende Bewirtschaftungs- (Energie, Reinigung) und Unterhaltungskosten, werden nach dem Jahresergebnis 2013 sowie den baulichen und technischen Änderungen fortgeschrieben.

**Der Ausschuss beschloss einstimmig, die vorstehenden Beträge im Ergebnis- und Finanzhaushalt 2014, wie vorgestellt, zu veranschlagen. Es erfolgt keine detaillierte Ausweisung im Haushaltsplan.**

## **6. Investive Maßnahmen 2014 im Schulbereich**

Die Anträge der gemeindlichen Schulen waren vorab in den Ratsfraktionen der Gemeinde Molbergen erörtert und beraten worden.

Die geplanten Investitionsansätze im Finanzhaushalt 2014 wurden von Herrn Unnerstall wie folgt dargestellt:

<b>Produkt/Leistung Maßnahme</b>	<b>Ansatz 2014</b>
<b>12111 – Grundschule Peheim</b> - Antrag PC´s für Schulleiterbüro und Lehrerarbeitsplatz; dafür pauschal  - Antrag Whiteboard für 4. Klasse zurückgestellt	2.000,00 €
<b>12110 – Grundschule Molbergen</b> - Antrag 2 Laptopwagen mit je 13 Laptops Zurückgestellt  - Antrag schuleigene Kommunikationsplattform I-Serve	1.800,00 €



- Anschaffung Ausstattungsgegenstände (u.a. PC mit Zubehör für Konrektor-Büro) pauschal	2.000,00 €
- Anbau Ganztagschule/Lehrerzimmer (Abschluss der Baumaßnahme)	30.000,00 €
- Neugestaltung Schulhof <i>Teilw. Finanzierung durch Zuwendung des Fördervereins</i>	20.000,00 € - 5.000,00 €
<b>12160 – Anne-Frank-Schule</b> - Einführung der Oberschule a) Mobiliar und Ausstattung b) Umbau Verwaltungstrakt	60.000,00 € 30.000,00 €
<b>12441 – Kreisschulbaukasse</b> - Beitrag zur Kreisschulbaukasse (+ 67.500,00 € gegenüber 2013)	86.800,00 €

**Vom Ausschuss wurde einstimmig beschlossen, die vorstehenden Investitionen im Finanzhaushalt 2014, wie vorgestellt, zu veranschlagen.**

## **7. Mitteilungen und Anfragen**

### **a) Antrag auf Einrichtung einer Oberschule als teilweise offene Ganztagschule an der Anne-Frank-Schule Molbergen (Haupt- und Realschule)**

Herr Unnerstall führte hierzu aus, dass er sich am 07.02.2014 nach dem Sachstand des o.g. Antrages bei der Nds. Landesschulbehörde – Regionalabteilung Osnabrück – Herrn Graschtat, erkundigt habe. Dieser erklärte, dass in der Sache keine Bedenken gegen die Einrichtung der Oberschule bestünden und die rechtlichen Voraussetzungen (Schülerzahlen, Konzept, etc.) erfüllt seien.

Im Verfahren sei als formale Voraussetzung lediglich noch die Benehmensherstellung mit dem Bezirkspersonalrat erforderlich, der regelmäßig erst nach einer entsprechenden Dienstbesprechung der betroffenen Schule (Wahrung der Informationsrechte des Kollegiums) mit der schulfachlichen Dezernentin beteiligt werde. Letztere sei bereits Ende Dezember zu einer Terminanberaumung aufgefordert worden. Mittlerweile steht auch ein entsprechender Termin fest.

Die Planungen bzw. Vorbereitungen zum Start der Oberschule mit Beginn des Schuljahres 2014/2015 können lt. Herrn Graschtat weiterlaufen; mit der Genehmigung kann fest gerechnet werden.

**Vom Ausschuss wurde der Sachstand zur Kenntnis genommen.**

**b) Bildungs- und Teilhabepaket (BuT)**

Von Herrn Unnerstall wurden die im Rahmen des Bildungspaketes in 2013 geleisteten Zahlungen an Empfänger von Wohngeld- und Kinderzuschlag vorgestellt. Im Zeitraum Jan. – Dez. 2013 wurden für Schul- und KiTa-Ausflüge, mehrtägige Klassenfahrten, Schulbedarf, Lernförderung und Mittagsverpflegung Leistungen in Höhe von insgesamt **73.753,05 €** ausgezahlt.

Eine Kostenaufstellung ist dieser Niederschrift als **Anlage I** beigelegt.

Der Bereich Lernförderung wurde von den Schulleiterinnen sehr kritisch gesehen. Von den Schulen muss die Notwendigkeit der Nachhilfe schriftlich bestätigt werden. Sie bedauerten, dass Nachhilfelehrer derzeit keinerlei Qualifikationen nachweisen müssen. Desweiteren kritisierten sie den Druck, den einige Nachhilfeinstitute gegenüber den Schulen ausüben. Teilweise wird eine bestimmte Anzahl an Nachhilfestunden gefordert. Frau Hensen betonte aber, dass die Förderanträge von der Schule aber nur unterschrieben werden, wenn auch tatsächlich Bedarf gesehen werde.

Aus Sicht der Schulleiterinnen wäre es wünschenswert, wenn die Lernförderung in den Schulen erfolgen würde.

Im Ausschuss bestand Einigkeit darüber, dass sich inzwischen im Bereich Lernförderung ein ganzer Markt entwickelt hat.

c) Ausschussmitglied Günther Koopmann erkundigte sich nach den aktuellen Vorgaben für die Klassenbildung nach dem Wechsel der Landesregierung in Niedersachsen. Die Schulleiterinnen beantworteten seine Anfrage wie folgt:

<b>Schulzweig</b>	<b>Schüler/innen je Klasse (Klassenteiler)</b>
Grundschule	26
Realschule	30
Hauptschule	26
Oberschule	28

**Ende der Sitzung gegen 19.40 Uhr.**

Vorgelesen

genehmigt

unterschrieben

Vorsitzender  
Boxhorn

Protokollführerin  
Preit